

Beilage I.

(Zu C. 7 a. C., S. 12, n. 2.)

Der Codex Nr. 915 der St. Galler Stiftsbibliothek, der „Band unserer Regel“, aus welchem Dümmler und Wartmann die Verbrüderungen und das Todtenbuch in Heft XI der St. Galler Mittheilungen 1869 herausgaben und welcher außerdem insbesondere auch die größeren St. Galler Annalen enthält, ist durch Ekkehart IV. hinsichtlich des Besuches des Bischofs Adalbero von Augsburg im Jahre 908 angerufen worden. Der dort erwähnte Bericht (in der genannten Ausgabe S. 14—16) lautet folgendermaßen:

„Im Jahre von der Fleischwerdung des Herrn Christus 908, als Gludowic, der Sohn des Kaisers Arnolf, König war, im elften Jahre der Königsherrschaft desselben, in der elften Indiction, an den Iden des October, an einem Samstag, am Vortage des heiligen Bekenners Gallus¹⁾, ist Adalbero seligen Andenkens, der sehr edle Bischof von Augsburg²⁾, indem er den mildesten Vorsteher der Kirche von Seben sich zugesellt hatte, Meginbert³⁾, in das Kloster des heiligen Gallus in dem Wunsche gekommen, der Festfeier für denselben beizuwohnen. Und als er die Nacht der ehrwürdigen Feier selbst im Kloster verlebt hatte, schritt er frühmorgens in die Kirche hinein und ging zum Grabmale des heiligen Bekenners hinzu. Dann, an der rechten Seite des Altares stehend,

1) Der Vortag des Gallusfestes ist der 15. October. 2) Die Eintragung geschah also erst nach Adalbero's Tode, nach 28. Mai 910. 3) Der Nachfolger des in der Ungarnschlacht vom 5./6. Juli 907 gefallenen Zacharias.